

soll. Die Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs muß differenziert, entsprechend den Besonderheiten jedes Industriezweiges, jeder Branche, jedes einzelnen Betriebes, ja sogar entsprechend den Erfordernissen einzelner Bereiche innerhalb eines Betriebes, erfolgen.

Die Parteiorganisationen müssen darauf achten, daß im Wettbewerb die unterschiedlichen Aufgaben für die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes sowohl bei den Erzeugnissen als auch in der Fertigungstechnik und die Entwicklung der Selbstkosten entsprechend den konkreten technischen Bedingungen und der Ökonomik des jeweiligen Betriebes festgelegt werden. Die differenzierte Zielstellung im Wettbewerb wird ein untrüglicher Prüfstein dafür sein, wie es die Leiter verstehen, den Inhalt des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft den Werktätigen überzeugend zu erläutern und mit der Verwirklichung der auf der Wirtschaftskonferenz gestellten Aufgaben zu beginnen.

Die Verbreitung und Vertiefung der Wettbewerbsbewegung zur Erfüllung der Planaufgaben ist eng mit der Anwendung ökonomischer Hebel zu verbinden. Durch die stärkere Anwendung der Formen der persönlichen materiellen Interessiertheit und anderer ökonomischer Hebel sind solche Voraussetzungen und Bedingungen zu schaffen, daß die Erfüllung der Wettbewerbsziele unmittelbar materiell für den einzelnen Werktätigen und für das Betriebskollektiv spürbar ist. Dabei ist das Prinzip zu verwirklichen, Prämien nur für die Erfüllung solcher Arbeitsergebnisse zu zahlen, die über eine normalerweise zu leistende Tätigkeit hinausgehen.

Bei der Führung des Wettbewerbs müssen die Parteiorganisationen darauf achten, daß die Prinzipien der materiellen Interessiertheit, wie sie im System der ökonomischen Hebel auf der Wirtschaftskonferenz entwickelt wurden, richtig angewandt werden. Sie müssen gewährleisten, daß allen jenen Arbeitern, Technikern, Ingenieuren, Wissenschaftlern und Wirtschaftsfunktionären ein unmittelbarer materieller Vorteil gewährt wird, die durch Anwendung und Nutzung von Wissenschaft und Technik hohe Leistungen bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und der Senkung der Selbstkosten erzielen.

Mit allen Werktätigen zu hohen qualitativen Ergebnissen

Charakteristisch für den sozialistischen Massenwettbewerb muß sein, daß ihn die Parteiorganisationen mit dem Ziel führen, alle Werktätigen in den Kampf zur Erringung hoher qualitativer Ergebnisse in der Produktion einzubeziehen. Darauf müssen besonders die Grundorganisationen solcher Betriebe achten, wo aus bestimmten Erfordernissen heraus zeitweilig die quantitativen Aufgaben stärker in den Vordergrund traten.

Was ist für die Grundorganisationen jetzt Maßstab für die Führung des sozialistischen Massenwettbewerbs im zweiten Halbjahr 1963?

- Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch Senkung der Selbstkosten.
- Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse im Kampf um die schnelle Erlangung des Gütezeichens „Q“ bei den Haupterzeugnissen in den führenden Zweigen der Volkswirtschaft. Bei allen anderen Erzeugnissen geht es um die Erreichung des Weltniveaus und damit des Gütezeichens 1.